



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2022/1755

Der Oberbürgermeister

/V-TBL-693-SZA

Dezernat/Fachbereich/AZ

24.05.2024

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III	20.06.2024	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Abbruch und Neubau der Brücke Hammerweg über die Dhünn

Beschlussentwurf:

Der Vorplanung für den Abbruch und den Neubau der Brücke Hammerweg über die Dhünn und der dadurch bedingten Änderung der Trassierung des Hammeweges wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt die Planung fortzuführen.

gezeichnet:

in Vertretung

Deppe

I) Finanzielle Auswirkungen im Jahr der Umsetzung und in den Folgejahren

☐ **Nein** (sofern keine Auswirkung = entfällt die Aufzählung/Punkt beendet)

☐ **Ja – ergebniswirksam**

Produkt: Sachkonto:
Aufwendungen für die Maßnahme: €
Fördermittel beantragt: ☐ Nein ☐ Ja %
Name Förderprogramm:
Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.
Beantragte Förderhöhe: €

☒ **Ja – investiv**

Finanzstelle/n: 66431205021057 Finanzposition/en: 783200
Auszahlungen für die Maßnahme: 2.700.000,- € €
Fördermittel beantragt: ☒ Nein ☐ Ja %
Name Förderprogramm:
Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.
Beantragte Förderhöhe: €

Maßnahme ist im Haushalt ausreichend veranschlagt

☒ Ansätze sind ausreichend
☐ Deckung erfolgt aus Produkt/Finanzstelle
in Höhe von €

Jährliche Folgeaufwendungen ab Haushaltsjahr:

☐ Personal-/Sachaufwand: €
☒ Bilanzielle Abschreibungen: 33.700 € €
Hierunter fallen neben den üblichen bilanziellen Abschreibungen auch einmalige bzw. Sonderabschreibungen.
☐ Aktuell nicht bezifferbar

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam) ab Haushaltsjahr:

☐ **Erträge (z. B. Gebühren, Beiträge, Auflösung Sonderposten):** €
Produkt: Sachkonto

Einsparungen ab Haushaltsjahr:

☐ Personal-/Sachaufwand: €
Produkt: Sachkonto

☐ ggf. Hinweis Dez. II/FB 20:

II) Nachhaltigkeit der Maßnahme im Sinne des Klimaschutzes:

Klimaschutz betroffen	Nachhaltigkeit	kurz- bis mittelfristige Nachhaltigkeit	langfristige Nachhaltigkeit
☒ ja ☐ nein	☒ ja ☐ nein	☒ ja ☐ nein	☒ ja ☐ nein

Begründung:

1. Ausgangslage

Das Brückenbauwerk W 004 Hammerweg, gelegen im Stadtteil Leverkusen Schlebusch, dient als Zufahrt und Erschließung für das Wohn- und Gewerbegebiet Freudenthaler Sensenhammer.

Die Brücke überspannt die Dhünn mit einer schiefwinkligen (50 Grad) Gewässerkreuzung. Sie liegt im Landschaftsschutzgebiet (LSG). Direkt angrenzend befindet sich das Flora- und Fauna-Habitat-Gebiet (FFH-Schutzgebiet) der Dhünn (vgl. Anlage 5, 6 und 7). Sie wurde in den Jahren 1927/1928 in Stahlbetonbauweise hergestellt. Die kalkulatorische Nutzungsdauer von 80 Jahren ist um ca. 15 Jahre überschritten.

Aufgrund einer Hauptprüfung und der dabei festgestellten Schäden erfolgte in 2016 durch ein Ingenieurbüro eine statische Nachrechnung des Bauwerkes zur Überprüfung der Tragfähigkeit.

Die Untersuchung führte zu dem Ergebnis, dass eine Belastung der Brücke mit 30 t weiterhin zugelassen werden konnte. Die Restlebensdauer wurde in dem Bericht des Ingenieurbüros mit maximal 10-15 Jahre angegeben.

Es wurde jedoch ein wesentlich früherer Neubau empfohlen. Dies ist dadurch begründet, dass die Nachrechnung wie üblich aufgrund von Eingangsdaten bzw. Annahmen erfolgen musste – zum Beispiel bei dem noch statischen wirksamen Querschnitt des Betonstahls -, die trotz vorsichtiger Einschätzung aber nicht unbedingt der Realität entsprechen müssen.

Hinzu kommt, dass die Betondeckung für den Betonstahl aufgrund von aufgetretenen Schäden (Korrosion an der Bewehrung und Betonschäden) im Jahr 1969 in Teilen erhöht wurde. Durch das Aufbringen des zusätzlichen Betons kann seitdem die Entwicklung der vorhandenen Schäden in den Teilbereichen schlechter geprüft werden.

Eine weitere Nachrechnung im August 2021 kam zu dem Ergebnis, dass eine Begrenzung des zulässigen Gesamtgewichts für LKW auf 12t erfolgen muss. Diese Begrenzung wurde durch die Technischen Betriebe Leverkusen der Stadt Leverkusen AöR entsprechend ausgeschrieben.

Es wurde zusätzlich dringend empfohlen, ein Ersatzbauwerk zu errichten, da eine Instandsetzung der Brücke aufgrund ihres Alters und der vorhandenen Mängel unwirtschaftlich ist.

Ein weiteres Fortschreiten der Schadensbilder kann zu weiteren Nutzungseinschränkungen (wie z.B. weitere Absenkung der zulässigen Belastung) führen. Eine Vollspernung kann ebenfalls nicht ausgeschlossen werden.

Insofern soll die Neubauplanung im Jahr 2024/2025 erstellt werden, um den Neubau im Jahr 2025/2026 realisieren zu können.

2. Vorhandene und zukünftige Aufteilung des Verkehrsraumes:

Die Straße Hammerweg ist im Bereich des Brückenbauwerkes als Fahrradstraße ausgemaltes. Es befinden sich keine ausgebauten Geh- und Radwege an der Straße. Die Querschnittsplanung des Brückenneubaus soll an die örtlichen Nutzungsverhältnisse angepasst werden. Deshalb wird auf der Brücke auch zukünftig auf getrennte Gehwege verzichtet und stattdessen der zur Verfügung stehende Verkehrsraum von zu Fuß Gehenden, Fahrradfahrenden und den KFZ gemeinsam genutzt.

Der vorhandene Brückenquerschnitt von insgesamt 7,10 m teilt sich derzeit in eine 4,70 m breite Fahrbahn mit beidseitig angeordneten 1,20 m breiten Kappen als Gehweg auf. Der zukünftige Brückenquerschnitt soll weiterhin eine Fahrbahnbreite von 4,70 m besitzen. Durch die Ausbildung der Kappen als Absturzsystem (Kappe und Geländer als abweisende Schutzeinrichtung) kann die Breite der Kappe beidseitig auf 0,75 m verringert werden. Der Gesamtquerschnitt des Bauwerks soll zukünftig eine Breite von ca. 6,20 m aufweisen.

3. Bauwerksart

Als mögliche Varianten für den Neubau des Brückenbauwerkes bietet sich im allgemeinen eine Bauweise aus Stahlverbund- oder Spannbeton an, die einen ähnlichen Unterhaltungsaufwand besitzen. Andere Bauweisen, wie z. B. eine Fertigteilbrücke aus Stahl, scheiden aus Kostengründen bzw. aufgrund der beengten Verhältnisse aus.

Die Planung einer Stahlverbundbrücke (Längsträger aus Stahl, Fahrbahnplatte aus Beton) wurde im Verlauf der Variantenuntersuchung verworfen, weil eine Anlieferung der Fertigteile und deren Montage durch die beengten Verhältnisse in der Örtlichkeit nur mit großer Flächeninanspruchnahme möglich ist. Zusätzlich würde es bei der Anlieferung von Fertigteilen zu massiven Einschränkungen im Bereich der Straße Hammerweg kommen und die Zufahrt zu den Anlieger*innen im Bereich des Sensenhammers würde stark gestört werden.

Die Spannbetonkonstruktion zeigt für die zukünftige Unterhaltung über die Gesamtdauer des Brückenlebenszyklus Vorteile. So sind z. B. Schäden an der Untersicht im Betonbereich bei Spannbetonbrücken nur in geringerem Umfang anzutreffen. Durch die Integralbauweise kann zusätzlich auf wartungsintensive Elastomerlager verzichtet werden.

Insofern soll im Rahmen der weiteren Planung die Spannbetonkonstruktion (vgl. Anlage 2) verfolgt werden. Die Brücke soll aufgrund der engen Anfahrtsmöglichkeiten in Ortbetonbauweise hergestellt werden. Zum Schutz der Dämmung wird sowohl für den Rückbau der bestehenden Brücke als auch für den Neubau ein Lehrgerüst vorgesehen. Dadurch kann sichergestellt werden, dass keine schädlichen Materialien ins Gewässer gelangen. Zur Gründung des neuen Bauwerkes sollen Ortbetonpfähle zum Einsatz kommen, so dass auf große Baugruben bzw. Grundwasserabsenkungen verzichtet werden kann.

4. Lage des Bauwerkes:

Um den Personen-, Rad- und Straßenverkehr während der Erneuerung der Brücke in möglichst geringem Umfang zu beeinflussen, soll das neue Bauwerk neben dem alten Bauwerk errichtet werden. Dadurch können die Sperrungen des Hammerwegs in diesem Bereich z. B. für die Anlieferung der Baumaterialien, minimiert werden.

Das Brückenbauwerk kreuzt die Dhünn zurzeit in einem Winkel von ca. 50 Grad. Dieser Zustand ist für ein Fließgewässer nicht ideal. Im Rahmen der Planung und in Abstimmung mit dem Fachbereich Umwelt wurde empfohlen, die Lage des neuen Bauwerkes möglichst senkrecht (90 Grad) zur Fließrichtung der Dhünn auszurichten.

Um die Eingriffe in das LSG (nördlich der Dhünn) und in das Flora-Fauna-Habitat-Gebiet (südlich der Dhünn und im Bereich des Gewässers) zu minimieren, soll jedoch ein Winkel von ca. 70 Grad (vgl. Anlage 2) vorgesehen werden. Dieser Winkel verbessert die derzeitige Kreuzung zwischen Gewässer und Bauwerk und ermöglicht eine fachgerechte Trassierung des Straßenverlaufes vor und hinter der Brücke.

Im Rahmen der Planung wurde überprüft, welche Auswirkungen der Neubau der Brücke unter Beibehaltung der aktuellen Lage bzw. unter Veränderung der Lage auf die zur Herstellung der Brücke erforderliche Baustelleneinrichtungsfläche hat. Dabei wurde festgestellt, dass der baustellenbedingte Flächenbedarf nicht von der Lage des neuen Bauwerkes abhängt, sondern dass er in beiden Fällen identisch ist.

Die östliche Zufahrt über den Freudenthaler Weg wäre nur unter beengten Verhältnissen über einen Rad- und Gehweg möglich. Daher ist die Baustelle lediglich von Westen her mit größeren Fahrzeugen andienbar, so dass auch auf dieser Seite die Baustelleneinrichtungs- und Lagerflächen zur Verfügung gestellt werden müssen.

Hier kann wiederum nur die Nordseite des Hammerweges genutzt werden, da die südliche Seite in Privatbesitz ist und von der Eigentümerin nicht zur Verfügung gestellt wird. Die genaue Lage der in Anspruch zu nehmenden Flächen ist in Anlage 3 dargestellt.

Folgende Vorteile ergeben sich bei einem angepassten Kreuzungswinkel zwischen Gewässer und Brückenbauwerk und der Herstellung des neuen Bauwerks neben dem Bestand:

- a) Das bestehende Brückenbauwerk wird erst nach Fertigstellung des neuen Bauwerkes zurückgebaut, so dass die Straße Hammerweg nur in einem geringen Umfang gesperrt werden muss.
- b) Der Kreuzungswinkel zwischen Bauwerk und Gewässer wird unter Berücksichtigung der Inanspruchnahme der anliegenden Fläche optimiert.
- c) Die Brückenfläche wird verringert, sodass der Unterhaltungsaufwand geringer ausfällt.
- d) Keine Inanspruchnahme von Privatflächen für die Unterhaltung und die Prüfung. Eine Bereinigung der Eigentumsverhältnisse soll angestrebt werden.
- e) Die Brücke ist wasserrechtlich als Anlage am Gewässer zu bewerten. Das Gewässerbett soll entsprechend der Vorgabe durch das Landeswassergesetz § 24 (1) durch die Brücke nicht beeinträchtigt werden. Dies setzt eine optimierte Anpassung der Brückenunterbauten parallel zum Strömungsverlauf unter Berücksichtigung aller möglicherweise auftretenden Abflussverhältnisse voraus. In der dargestellten Variante werden die Widerlager trotz eines Kreuzungswinkels zwischen Gewässer und Straße parallel zum Gewässer ausgebildet. Die zurzeit

vorhandenen Stützen im Bereich des Gewässers werden rückgebaut und beeinflussen das Gewässer zukünftig nicht. Darüber hinaus führt die vorgeschlagene Anordnung der Brücke zu einer Verringerung der Spannweite von derzeit 31,55 m auf ca. 29,00 m. Eine kürzere Spannweite wirkt sich positiv auf die Bau- und Unterhaltungskosten aus.

5. Nutzung der Flächen

Für die Erneuerung des Brückenbauwerks über die Dhünn müssen Teile der Flächen (Flurnummer 43, Flurstückzähler 61 und 62) dauerhaft in Anspruch genommen werden. Diese befinden sich zurzeit im Eigentum einer privaten Person. Die Stadt Leverkusen steht zurzeit in Verhandlung mit dem Eigentümer, um einen Kauf der Fläche bzw. einen Flächentausch durchzuführen. Die Verhandlungen dauern an. Eine von dem Eigentümer unterschriebene Absichtserklärung liegt der Stadt bis heute noch nicht vor.

6. Durchführung der Maßnahme:

Der Baubeginn ist für Ende 2025/Anfang 2026 anvisiert. Für die Umsetzung der Maßnahme muss mit einem Zeitraum von ca. 12 Monaten gerechnet werden.

Der Bauablauf kann bautechnisch in mehrere Bauphasen eingeteilt werden:

1. Rodungen der erforderlichen Flächen (Schutzzeiten beachten)
2. Herstellung der Baustelleneinrichtungsfläche
3. Herstellung der Bohrpfähle neben dem Bauwerk
4. Herstellung des Überbaus neben dem Bauwerk
5. Anpassen der Straßenführung
6. Anschluss der „neuen“ Straße an den Hammerweg
7. Abbruch des bestehenden Bauwerks
8. Anpassung der Böschungen im Bereich des rückgebauten Bauwerks
9. Rückbau der „alten“ Straße Hammerweg

Während der Erneuerung des Bauwerkes ist mit geringen Einschränkungen des Verkehrs auf dem Hammerweg zu rechnen. Diese Einschränkungen entstehen zum Beispiel bei der Anlieferung von Baumaterialien und durch die für die Erneuerung und den Abbruch erforderlichen Maschinen.

Über das Brückenbauwerk führen verschiedene Versorgungsleitungen (Gas, Wasser, Beleuchtung, Strom und Telekommunikation). Deren Umverlegung soll in einem gemeinsamen Baufenster und Baufeld erfolgen.

7. Finanzierung:

a) Kosten/Haushaltsmittel:

Die Projektkosten belaufen sich gemäß Kostenschätzung auf ca. 2,7 Mio. €, die sich wie folgt aufteilen (ca. Kosten brutto):

- Baukosten Abbruch und Neubau Brückenbauwerk:	1.600.000,- €
- Nebenkosten (Zuwegung, Entschädigung etc.):	50.000,- €
- Ausgleichsmaßnahmen Natur und Umwelt:	110.000,- €
- Baunebenkosten (Honorare Ingenieurbüros und TBL):	350.000,- €
- zusätzliche Leistungen Straßenbau:	240.000,- €
- Zwischensumme:	2.350.000,- €
- Mittelreserven (ca. 15%):	350.000,- €
- Projektkosten gesamt (gerundet):	2.700.000,- €

Zurzeit sind für das Projekt auf der Finanzstelle 66431205021057 „Neubau Brücke Hammerweg/Dhünn“ (Produktgruppe 1205) im investiven Teil des Haushaltes 2,7 Mio. € veranschlagt.

b) Förderung:

Die Überprüfung der Maßnahme hinsichtlich einer möglichen Finanzierung durch Fördermittel ergab ein negatives Ergebnis.

8. Sonstiges:

Das Brückenbauwerk wird sich im FFH-Gebiet DE-4809-301 „Dhünn u. Eifgenbach“, national geschützt als NSG LEV-016 „Dhünn“, befinden. Aktuell liegt die Brücke unmittelbar südlich der vorgenannten Schutzgebiete innerhalb des LSG 4907-0005 „Unteres Dhünntal“. Für die westseitige Anbindung des Hammerwegs an die geplante Brücke wird die Inanspruchnahme einer Waldfläche erforderlich, die vor dem Hochwasserschaden im Juli 2021 einen Eichenbestand sehr starken Baumholzes (Stammdurchmesser teils >1m) aufwies, der heute nur noch reliktwiese im nördlichen Teil besteht. Der Bestand hatte bis 2021 eine Bedeutung für das Vorkommen des Mittelspechtes (streng geschützt, planungsrelevant – Bruttotätigkeit im Gebiet in 2021) sowie für Fledermausvorkommen, die aktuell weiterhin Quartiere in den o.g. Eichen besitzen. Das zerstörte Revier des Mittelspechtes wurde jedoch aufgegeben und der Restbaumbestand vom Buntspecht (Europäischer Brutvogel, nicht planungsrelevant) eingenommen. Zur Errichtung der geplanten Brücke ist im Nordostquadranten die Fällung einer Linde starken Baumholzes erforderlich, die ebenfalls aktuell von Fledermäusen als Quartier genutzt wird und sich bereits innerhalb des o.g. FFH-Gebietes befindet.

Für das Vorhaben wird eine Artenschutzrechtliche Prüfung (ASP), eine FFH-Verträglichkeitsprüfung (FFH-VP) und ein Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) zum Zwecke der Genehmigung erstellt. Ein eigenständiges Linienbestimmungsverfahren erfolgte aufgrund der Kleinräumigkeit des Vorhabens nicht. Grundsätzlich wird im Rahmen der Erstellung des LBP der naturschutzfachliche Ausgleich ermittelt und gesichert. Die gutachterlichen Unterlagen und die Eingriffs- / Ausgleichsplanung im Rahmen des o.g. LBP sind in Bearbeitung. Der Fachbereich Umwelt ist in die Planung involviert.

Die in Anlage 3 dargestellte Baustelleneinrichtungsfläche beträgt ca. 1.400 m² und dient der direkten Baustellenlogistik zum Abbruch und Neubau des Brückenbauwerks. Sie stellt die Mindestanforderung für den Bau einer derartigen Brückenkonstruktion dar. Die Größe ist abhängig von der Baustellenlogistik und den einzusetzenden Gerätschaften und hängt nicht von der Länge und Breite des Bauwerkes ab. Da im Rahmen der bisherigen Planung versucht wurde, die Flächennutzung so gering wie möglich zu halten, ist nicht davon auszugehen, dass eine weitere Reduzierung möglich ist.

Die Fahrbahn des Hammerwegs kann nicht als Lagerfläche herangezogen werden, da die Straße für die Nutzung des bestehenden Brückenbauwerks möglichst dauerhaft freigehalten werden muss.

Ein Teil der Baustelleneinrichtungsfläche wird nach der Erneuerung des Brückenbauwerks als Straße genutzt.

Die nach dem Brückenneubau nicht mehr erforderliche befestigte Straßenfläche soll entsiegelt, renaturiert und dem LSG zugeordnet werden. Die Andienung der vorhandenen Grundstücke wird erhalten bleiben.

9. Weiteres Vorgehen:

Nach erfolgtem Planungsbeschluss sind folgende Arbeitsschritte vorgesehen:

- Erstellung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung (2024/25)
- Vorstellung des Projektes im Naturschutzbeirat (2024/25)
- Durchführen/ Anpassen der artenschutzrechtlichen Prüfung (2024/25)
- Erstellen der LPB und Wahl von Ausgleichsmaßnahmen unter Einbeziehung der Genehmigungsgeber (2024/25)
- Erwirken des Baubeschlusses (2025)
- Erstellen der Ausführungsplanung/ Ausschreibung (2025)
- Vergabe der Bauleistung (2025)
- Realisierung der Baumaßnahme (2025/26)

Die oben genannte Zeitplanung steht unter dem Vorbehalt des noch zu tätigen Grunderwerbs sowie der Haushaltsgenehmigung in den jeweiligen Haushaltsjahren

Anlage/n:

Anlage 1_Lageplan_Hammerweg

Anlage 2_VP_Hammerweg

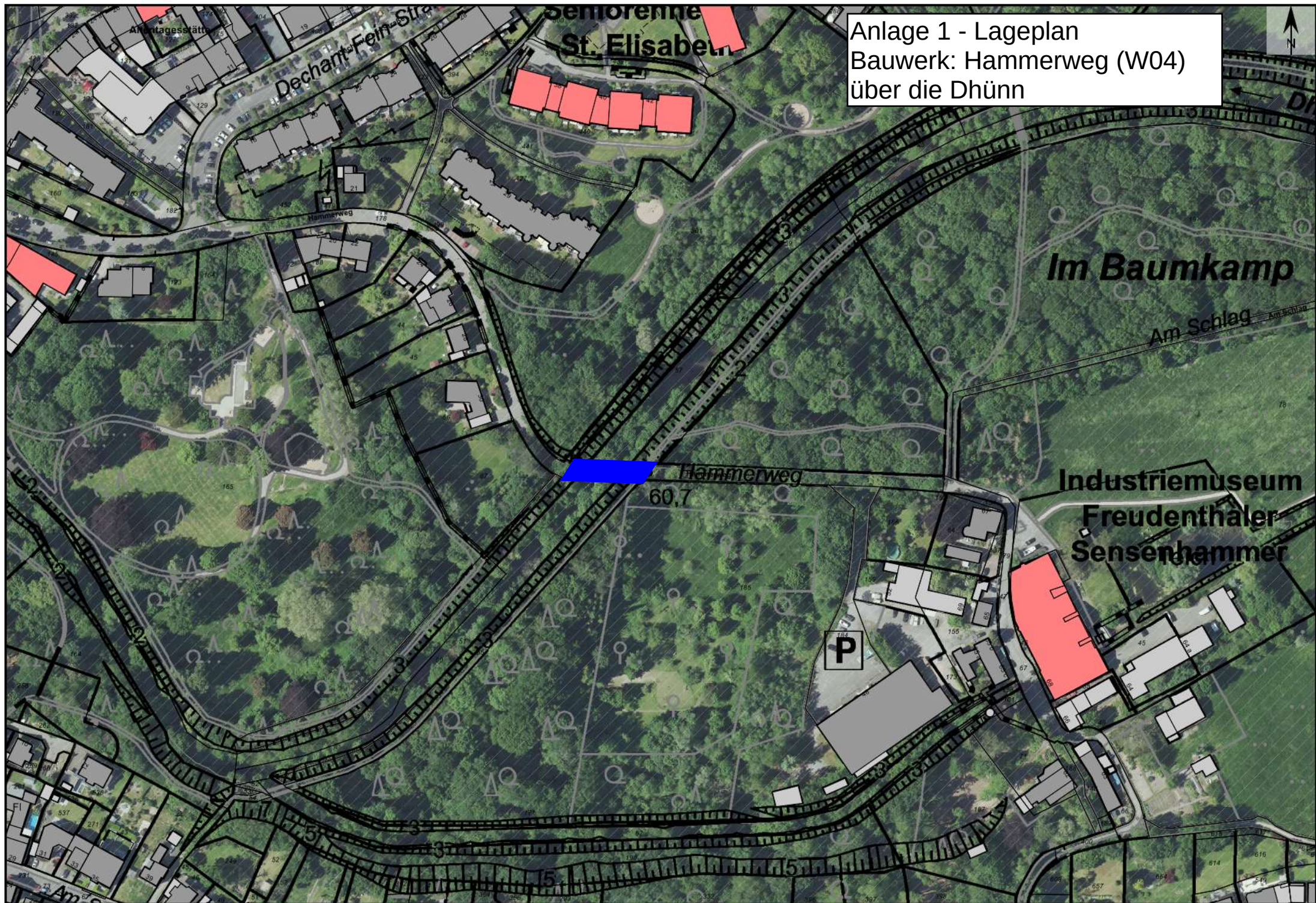
Anlage 3_VP_BE-Plan

Anlage 4_Schutzgebiete

Anlage 5_SchutzgebieteFFH

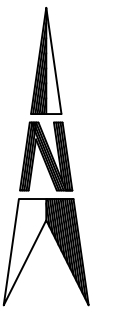
Anlage 6_SchutzgebieteLSG

Anlage 7_20220518 Abstimmung UNB UWB TBL
Anlage 8_Variantenmatrix Hammerweg



Anlage 1 - Lageplan
Bauwerk: Hammerweg (W04)
über die Dhünn

Draufsicht
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 M 1:200



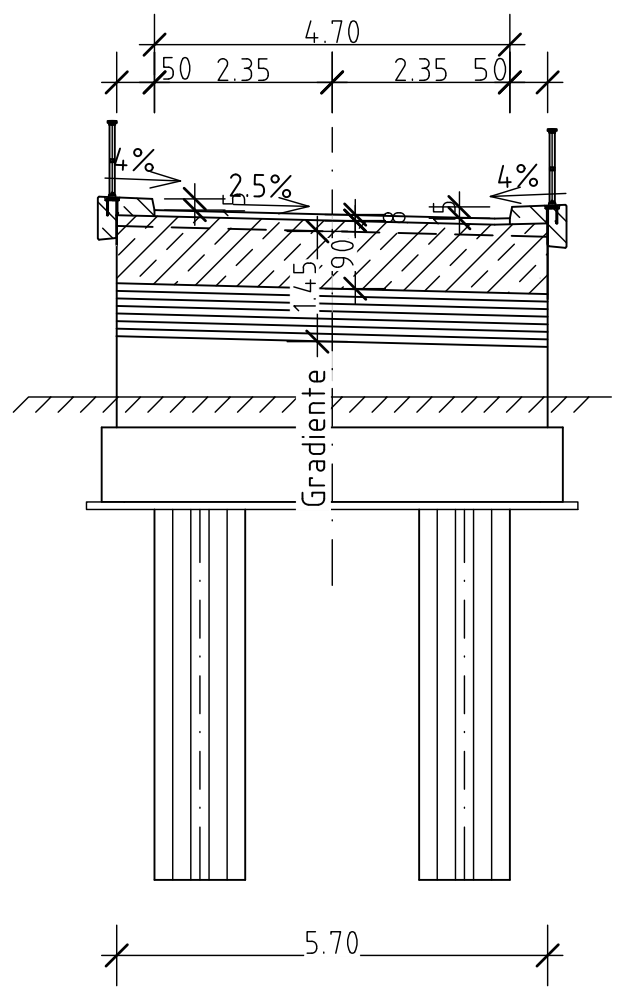
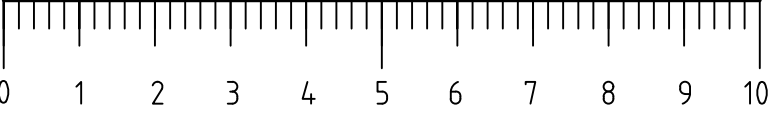
Legende

- Bestandsbauwerk Abbruch
- Bestandsbauwerk Kein Abbruch
- Baufäche für Gerät und Fahrzeuge
- Neuer Fahrbahnrand
- Neubau
- Geländer

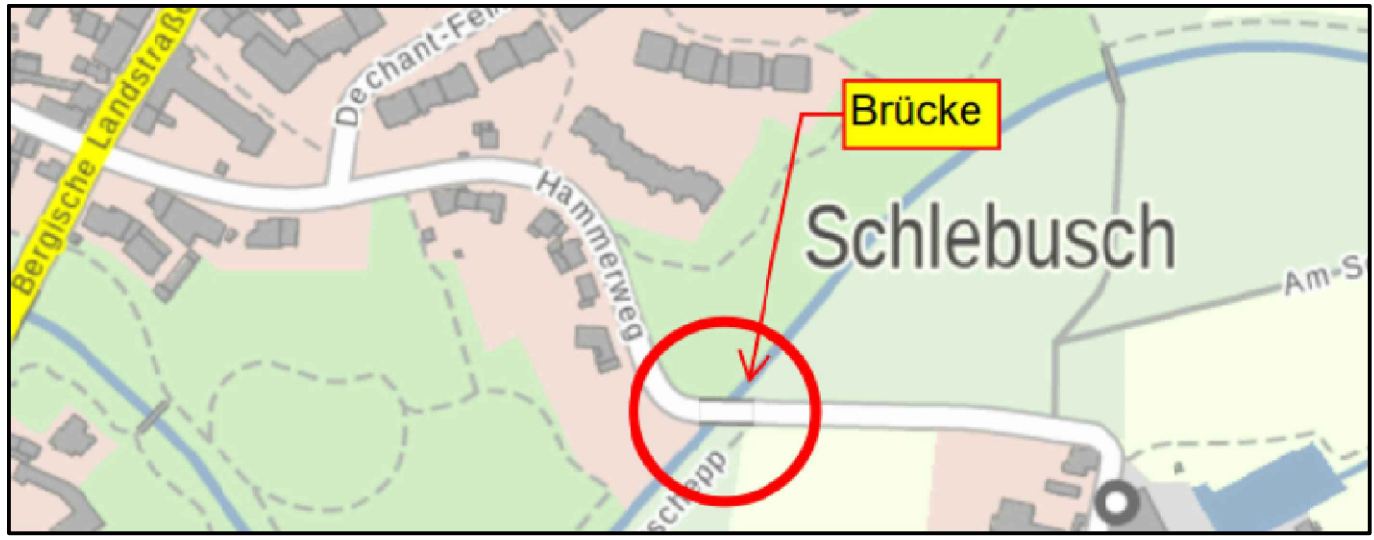
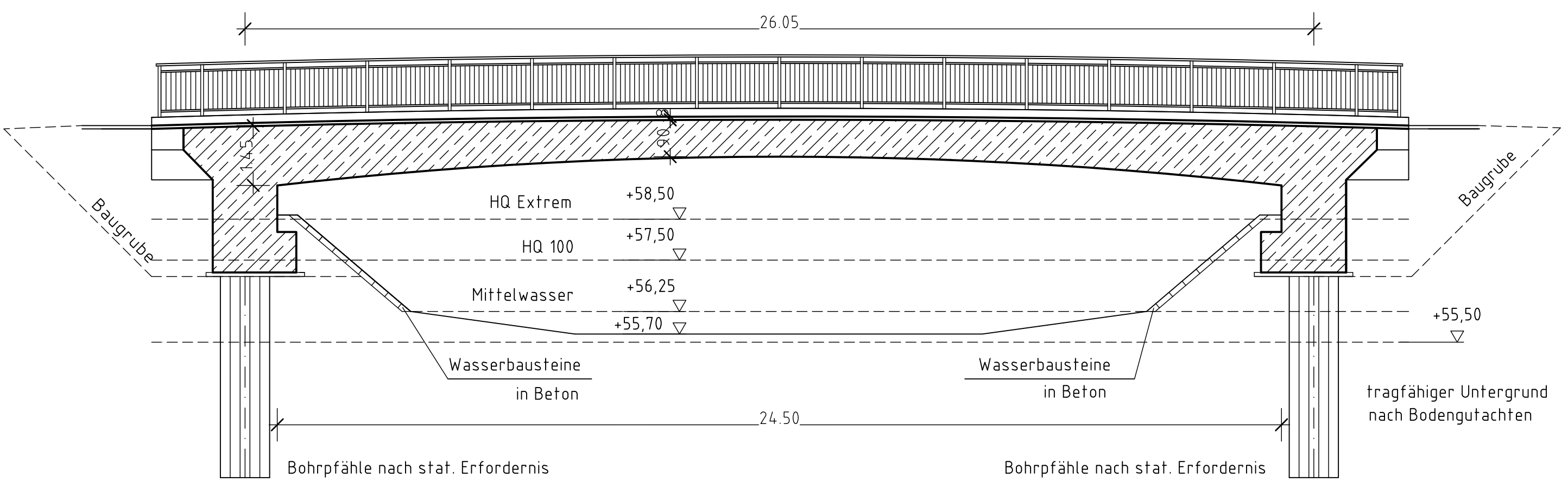
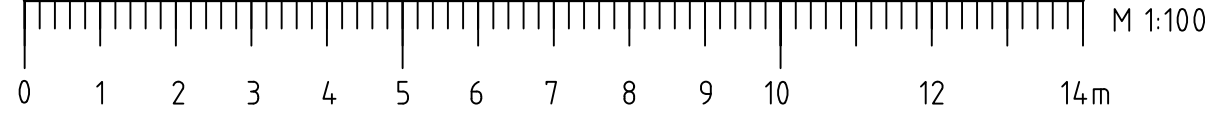
Anlage 2 - Draufsicht, Längs- Querschnitt
Bauwerk: Hammerweg (W04)
über die Dhünn

Integrales Spannbetonbauwerk, Tiefgründung

Querschnitt



Längsschnitt in Gradiente



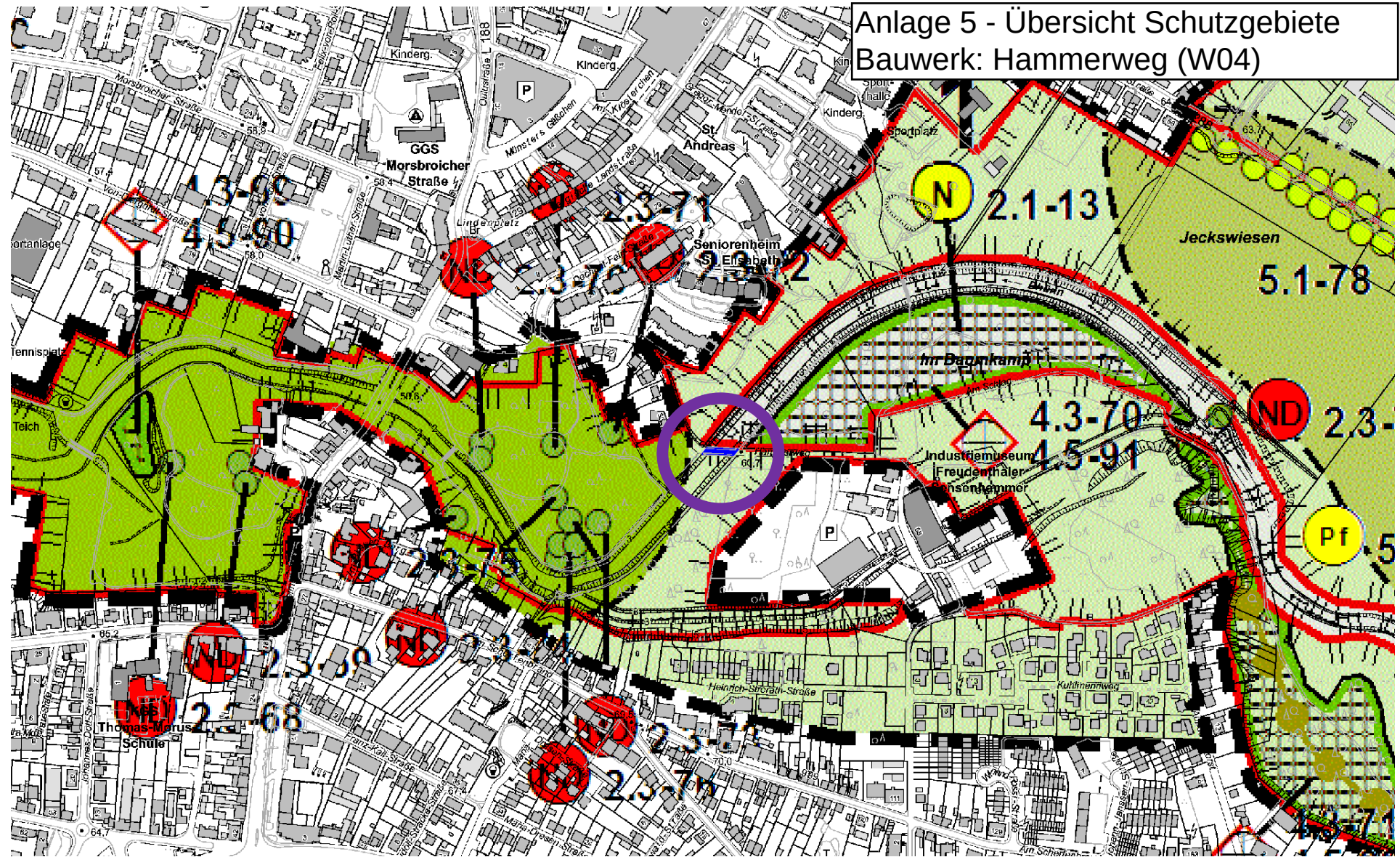
Erneuerung des Brückenbauwerks
Hammerweg/Dhünn

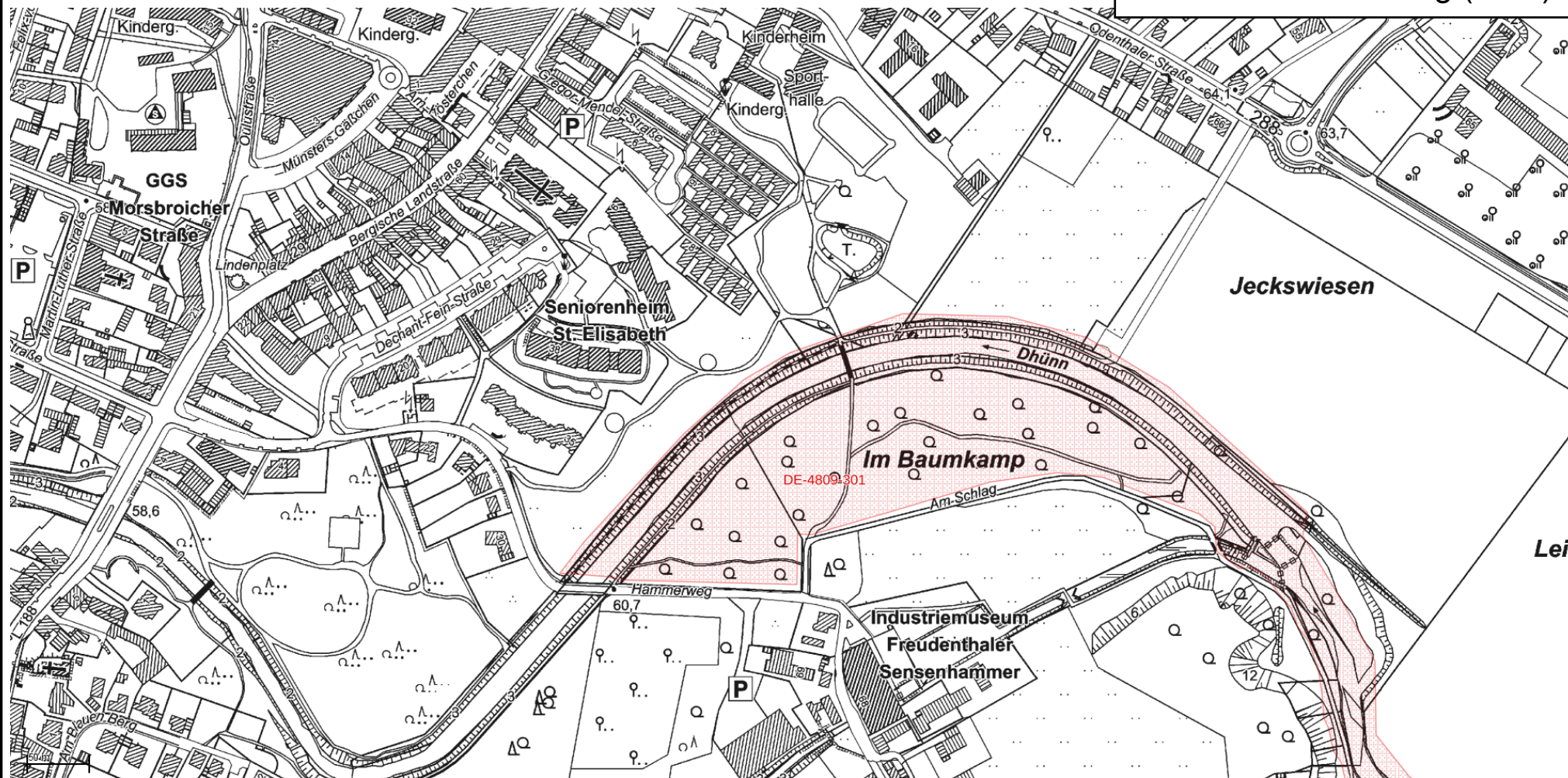
Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL) Fachbereich Straßen-, Brücken- und Ingenieurbau		
Beorb.	Datum	Zeichen
05/2022	05/2022	Zacharias
Gez.	05/2022	Zacharias
Gepr.		

Vorplanung 2022
Längs- und Querschnitte

Entwurf Nr.	Blatt-Nr.	DVU-Identifikation
Zeichnung Nr.	Maßstab 1:200, 1:100	DVU-Index

Anlage 5 - Übersicht Schutzgebiete
Bauwerk: Hammerweg (W04)





Maßstab: 1:2500

Projektion: EPSG:25832

Mittelpunkt: 363567, 5655308

Ausschnitt: 362990, 5655025, 364144, 5655592

Natura 2000-Gebiete NRW

Kartenausschnitt, Ausdruck vom 12.04.2022

Legende

Geobasisdaten: © Geobasis NRW 2013, © GeoBasis-DE / BKG 2013
undefined

FFH-Gebiete



Legende

FFH-Gebiete

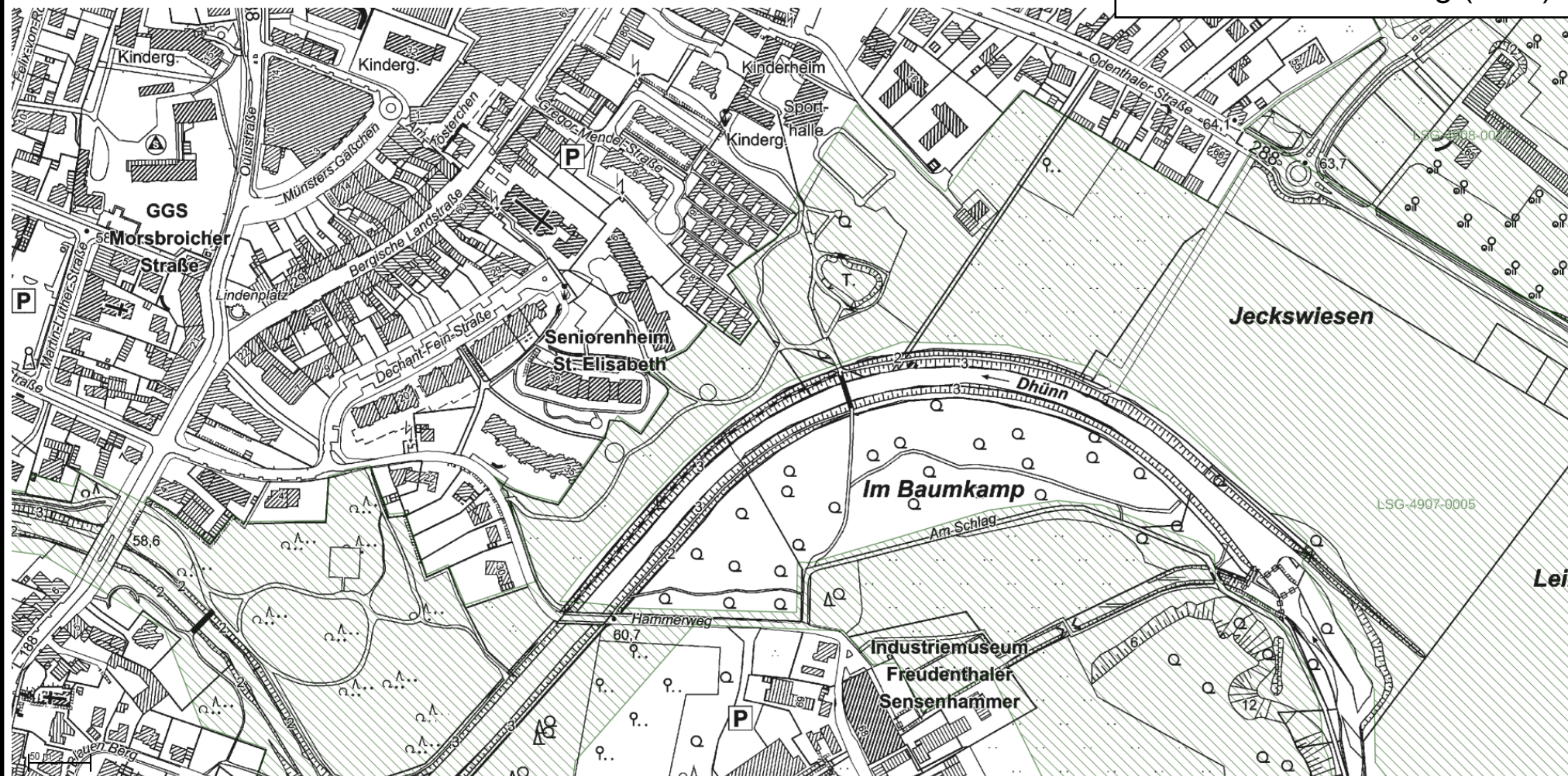


Legende

1. **Introduction**
 2. **Background**
 3. **Methods**
 4. **Results**
 5. **Discussion**
 6. **Conclusion**
 7. **References**
 8. **Appendix**
 9. **Figure 1**
 10. **Figure 2**
 11. **Figure 3**
 12. **Figure 4**
 13. **Figure 5**
 14. **Figure 6**
 15. **Figure 7**
 16. **Figure 8**
 17. **Figure 9**
 18. **Figure 10**
 19. **Figure 11**
 20. **Figure 12**
 21. **Figure 13**
 22. **Figure 14**
 23. **Figure 15**
 24. **Figure 16**
 25. **Figure 17**
 26. **Figure 18**
 27. **Figure 19**
 28. **Figure 20**
 29. **Figure 21**
 30. **Figure 22**
 31. **Figure 23**
 32. **Figure 24**
 33. **Figure 25**
 34. **Figure 26**
 35. **Figure 27**
 36. **Figure 28**
 37. **Figure 29**
 38. **Figure 30**
 39. **Figure 31**
 40. **Figure 32**
 41. **Figure 33**
 42. **Figure 34**
 43. **Figure 35**
 44. **Figure 36**
 45. **Figure 37**
 46. **Figure 38**
 47. **Figure 39**
 48. **Figure 40**
 49. **Figure 41**
 50. **Figure 42**
 51. **Figure 43**
 52. **Figure 44**
 53. **Figure 45**
 54. **Figure 46**
 55. **Figure 47**
 56. **Figure 48**
 57. **Figure 49**
 58. **Figure 50**
 59. **Figure 51**
 60. **Figure 52**
 61. **Figure 53**
 62. **Figure 54**
 63. **Figure 55**
 64. **Figure 56**
 65. **Figure 57**
 66. **Figure 58**
 67. **Figure 59**
 68. **Figure 60**
 69. **Figure 61**
 70. **Figure 62**
 71. **Figure 63**
 72. **Figure 64**
 73. **Figure 65**
 74. **Figure 66**
 75. **Figure 67**
 76. **Figure 68**
 77. **Figure 69**
 78. **Figure 70**
 79. **Figure 71**
 80. **Figure 72**
 81. **Figure 73**
 82. **Figure 74**
 83. **Figure 75**
 84. **Figure 76**
 85. **Figure 77**
 86. **Figure 78**
 87. **Figure 79**
 88. **Figure 80**
 89. **Figure 81**
 90. **Figure 82**
 91. **Figure 83**
 92. **Figure 84**
 93. **Figure 85**
 94. **Figure 86**
 95. **Figure 87**
 96. **Figure 88**
 97. **Figure 89**
 98. **Figure 90**
 99. **Figure 91**
 100. **Figure 92**
 101. **Figure 93**
 102. **Figure 94**
 103. **Figure 95**
 104. **Figure 96**
 105. **Figure 97**
 106. **Figure 98**
 107. **Figure 99**
 108. **Figure 100**
 109. **Figure 101**
 110. **Figure 102**
 111. **Figure 103**
 112. **Figure 104**
 113. **Figure 105**
 114. **Figure 106**
 115. **Figure 107**
 116. **Figure 108**
 117. **Figure 109**
 118. **Figure 110**
 119. **Figure 111**
 120. **Figure 112**
 121. **Figure 113**
 122. **Figure 114**
 123. **Figure 115**
 124. **Figure 116**
 125. **Figure 117**
 126. **Figure 118**
 127. **Figure 119**
 128. **Figure 120**
 129. **Figure 121**
 130. **Figure 122**
 131. **Figure 123**
 132. **Figure 124**
 133. **Figure 125**
 134. **Figure 126**
 135. **Figure 127**
 136. **Figure 128**
 137. **Figure 129**
 138. **Figure 130**
 139. **Figure 131**
 140. **Figure 132**
 141. **Figure 133**
 142. **Figure 134**
 143. **Figure 135**
 144. **Figure 136**
 145. **Figure 137**
 146. **Figure 138**
 147. **Figure 139**
 148. **Figure 140**
 149. **Figure 141**
 150. **Figure 142**
 151. **Figure 143**
 152. **Figure 144**
 153. **Figure 145**
 154. **Figure 146**
 155. **Figure 147**
 156. **Figure 148**
 157. **Figure 149**
 158. **Figure 150**
 159. **Figure 151**
 160. **Figure 152**
 161. **Figure 153**
 162. **Figure 154**
 163. **Figure 155**
 164. **Figure 156**
 165. **Figure 157**
 166. **Figure 158**
 167. **Figure 159**
 168. **Figure 160**
 169. **Figure 161**
 170. **Figure 162**
 171. **Figure 163**
 172. **Figure 164**
 173. **Figure 165**
 174. **Figure 166**
 175. **Figure 167**
 176. **Figure 168**
 177. **Figure 169**
 178. **Figure 170**
 179. **Figure 171**
 180. **Figure 172**
 181. **Figure 173**
 182. **Figure 174**
 183. **Figure 175**
 184. **Figure 176**
 185. **Figure 177**
 186. **Figure 178**
 187. **Figure 179**
 188. **Figure 180**
 189. **Figure 181**
 190. **Figure 182**
 191. **Figure 183**
 192. **Figure 184**
 193. **Figure 185**
 194. **Figure 186**
 195. **Figure 187**
 196. **Figure 188**
 197. **Figure 189**
 198. **Figure 190**
 199. **Figure 191**
 200. **Figure 192**
 201. **Figure 193**
 202. **Figure 194**
 203. **Figure 195**
 204. **Figure 196**
 205. **Figure 197**
 206. **Figure 198**
 207. **Figure 199**
 208. **Figure 200**
 209. **Figure 201**
 210. **Figure 202**
 211. **Figure 203**
 212. **Figure 204**
 213. **Figure 205**
 214. **Figure 206**
 215. **Figure 207**
 216. **Figure 208**
 217. **Figure 209**

Rechtlicher Hinweis:

Für den Privatgebrauch ist die Verwendung des Kartenmaterials kostenfrei. Jede weitere Nutzung bedarf einer gesonderten Genehmigung



Maßstab: 1:2500

Projektion: EPSG:25832

Mittelpunkt: 363568, 5655331

Ausschnitt: 362991, 5655047, 364145, 5655614

Natura 2000-Gebiete NRW

Kartenausschnitt, Ausdruck vom 12.04.2022

Legende

Geobasisdaten: © Geobasis NRW 2013, © GeoBasis-DE / BKG 2013
undefined

Landschaftsschutzgebiet



Seite 1 von 1

Legende

Landschaftsschutzgebiet



Legende



Rechtlicher Hinweis:

Für den Privatgebrauch ist die Verwendung des Kartenmaterials kostenfrei. Jede weitere Nutzung bedarf einer gesonderten Genehmigung

Besprechungsniederschrift		
Projekt:	Abbruch und Neubau Hammerweg (W004)	Datum: 18.05.2022 Zeit: 09:00-10:10
Thema:	Vorstellung der Varianten – Abstimmung der Auswirkung auf Gewässer und Umwelt	
Ort:	Online – Zoom-Meeting	
Teilnehmen:	Frau Marschollek (Untere Wasserbehörde (UWB)) Frau Getrost (Untere Naturschutzbehörde (UNB)) Herr Neuser (Untere Naturschutzbehörde (UNB)) Frau Lajos (Technische Betriebe der Stadt Leverkusen (TBL)) Herr Zacharias (Technische Betriebe der Stadt Leverkusen (TBL))	

Top	Thema	Verantwortlich/ Termin
1	Vorstellung der bisherigen Planung - Herr Zacharias erläutert die geplante Baumaßnahme und das bisherige vorgehen: - Lage das Bauwerk - Bauwerk ist Abgänglich - Erneuerung notwendig - Vorplanung 2020/21 erstellt - Vorlage 2021 im Rat vorgestellt Abgelehnt Grund: Sperrung der Straße für ca. 10 Monate nicht zulässig - Erneute Variantenuntersuchung erforderlich - Variantenuntersuchung erfolgt durch TBL	Hr. Zacharias
2	Vorstellung der Varianten 2022 - Herr Zacharias stellt fünf Varianten vor: - Variante 1 (aus Vorlage 2021) - Variante wurde bereits im Rat abgelehnt und wird nicht weiterverfolgt - Variante 2 (Neubau neben Bauwerk Nord) - Parallel zum bestehenden Bauwerk - Kreuzungswinkel ca. 50° - Variante 3 (Neubau neben Bauwerk Nord) - Rechtwinklig zum Gewässer - Kreuzungswinkel ca. 90° Variante 4 (Neubau neben Bauwerk Nord) Mittlung zwischen Variante 3 und 4 Kreuzungswinkel ca. 70° - Variante 5 (Neubau neben Bauwerk Süd) - Fläche die für die Erneuerung des Bauwerks erforderlich ist kann nicht beansprucht werden (Privatbesitz) - Flächenkauf oder -tausch wird von Eigentümer abgelehnt	Hr. Zacharias

	- Vorstellung Baustelleneinrichtungsfläche - Herr Zacharias stellt anhand einer Skizze eine theoretisch mögliche Nutzung der Baustelleneinrichtungsfläche vor. Es wird deutlich welche Fläche für die Baumaßnahme erforderlich wird. Die erforderliche Größe der Fläche wirkt für alle beteiligten plausibel.	
3	Festlegung der Variante 4 als Vorzugsvariante Alle beteiligten sehen die meisten Vorteile in der Variante 4. Die Entwicklung der Variante ist für alle beteiligten Nachvollziehbar. Die Variante 4 soll im Weiteren verfolgt werden und der Politik/ dem Rat vorgestellt werden.	Alle
4	Flächennutzung - Fläche nördlich des vorhandenen Bauwerks ist in privatem Eigentum (Flur Nr. 42; Flurstück 61/62) - Abstimmungen zum Flächentausch sind erfolgt - Schriftliche Einverständniserklärung zum Flächentausch steht noch aus - Ein Verkauf der Fläche wird vom Eigentümer nicht gewünscht	Fr. Bartz (Grundstücksverkehr) Hr. Zacharias
5	Vorabstimmung Ausgleichmaßnahmen - Hr. Neuser klärt interne welche Maßnahme im Bereich des Hammerwegs möglich sind um einen ökologischen Ausgleich für die Nutzung der Baustelleneinrichtungsfläche zu schaffen - Vorschlag der TBL - Renaturierung des Gewässers im Bereich des alten und neuen Bauwerks - Bepflanzung im Bereich der zurzeit vorhandenen Straße - Rückbau/ Entsiegelung der vorhandenen Straße wird begrüßt - Herr Neuser gibt den Hinweis, dass Rodungsarbeiten nur in bestimmten Zeiträumen erfolgen dürfen (Oktober – Februar)	Hr. Neuser
6	Abstimmung mit Stadtplanung (FB61) und Verkehrs- und Straßenbauplanung (FB66) Beide Fachbereiche werden einbezogen um festzustellen, dass kein Planfeststellungsverfahren für den Neubau und Abbruch der Straßenbrücke über die Dhünn erforderlich ist	Hr. Zacharias
7	Umweltplanung Peuker - Information aus dem Termin vom 18.05.2022 9 Uhr werden Herr Peuker (Landschaftsarchitekt) zur Verfügung gestellt - Vorzugsvariante 4 soll durch Ihn weiterverfolgt - Erstellung Artenschutzfachbeitrag	Hr. Zacharias/ Hr. Peuker

Simon Zacharias



0214/406-6991

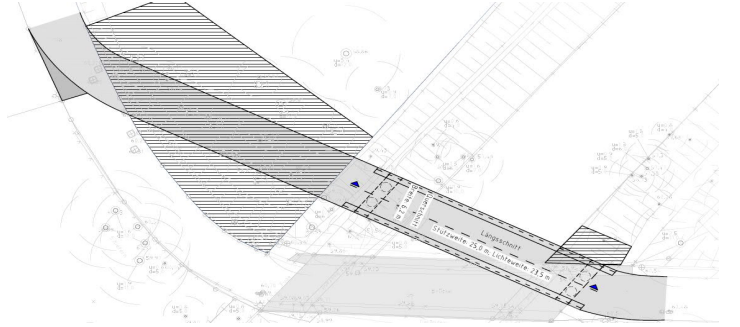
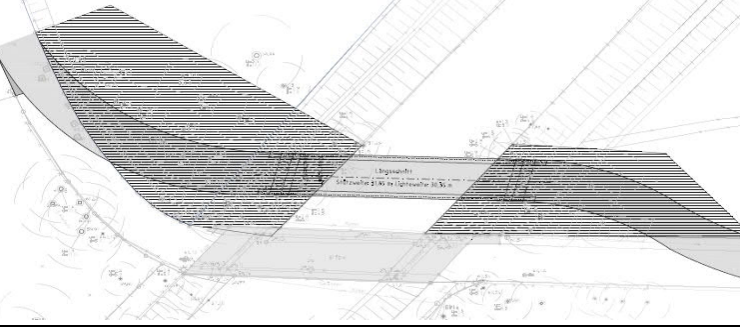
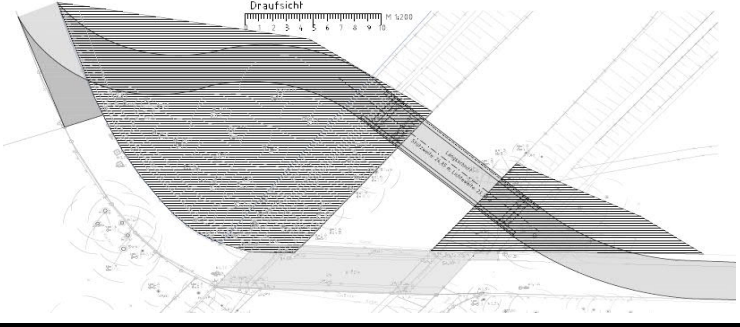
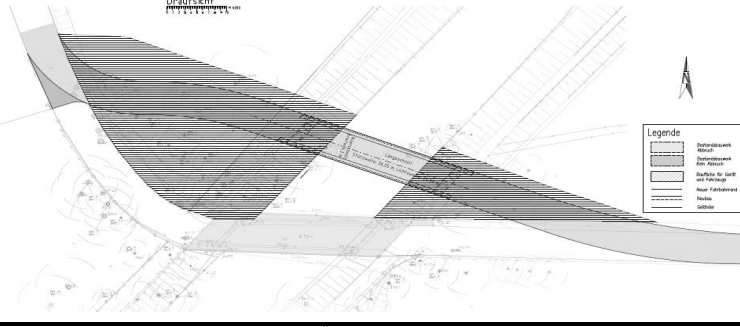
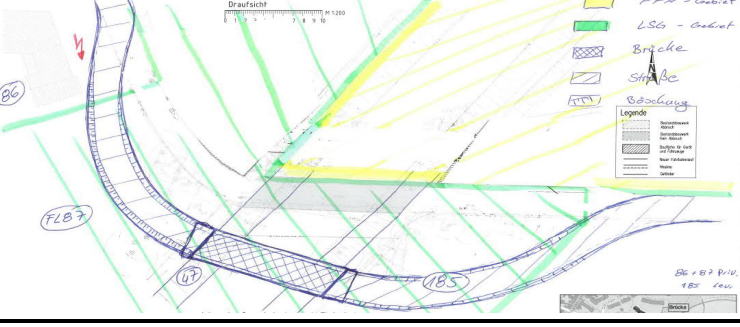


0214/406-6902

	○ FFH-Verträglichkeitsprüfung ○ Eingriffsbilanzierung auf Grundlage der Variante 4 (erstellt von der TBL) ○ Nachbilanzierung falls erforderlich in den weiteren Leistungsphasen	
8	Weiteres Vorgehen • Abstimmung 61 und 66 (Planfeststellung) • Erstellen der Umweltplanung (Peuker) • Einholung Unterschrift Anwohner zum Flächentausch (Einverständniserklärung) • Ergebnisse der Abstimmung (61 und 66), Umweltplanung und Einverständniserklärung werden der UWB (Fr. Marschollek) und UNB (Hr. Neuser) zur Erstellung einer abschließenden Stellungnahme/ Genehmigung zur Verfügung gestellt • Vorstellung des Projekts bei der Politik • Erstellung einer Vorlage für den Rat ○ Sitzung September 2022	Hr. Zacharias/ Fr. Marschollek/ Hr. Neuser

Anlagen:

Matrix der Varianten

Erneuerung Bauwerk Hammerweg über die Dhünn - Variantenübersicht			
Varianten	Vorteile	Nachteile	Bewertung Vorteile - Nachteile
Variante 1 - Erneuerung in gleicher Lage - Winkel zum Gewässer 75° 	- Befahrbarkeit während der Bauzeit - Eingriff FFH-Gebiet - Auswirkung auf Gewässer/ Kreuzungswinkel - Bauwerksgröße L=25,00m - Trassierung der Straße - Eingriff LSG-Gebiet	- Straßensperrung währen der gesamten Bauzeit - Bauwerkskosten - Größe der Baustelleneinrichtungsfläche - Auswirkungen auf Anwohner - Auswirkung auf Baumbestand - Bereits abgelehnte Variante auf Grund der langen Straßensperrung	8,59
Variante 2 - Erneuerung neben dem Bestand - Winkel zum Gewässer 50° 	- Befahrbarkeit während der Bauzeit - Eingriff FFH-Gebiet - Auswirkung auf Gewässer - Bauwerksgröße L=31,85m - Trassierung der Straße - Eingriff LSG-Gebiet	- Straßensperrung währen der gesamten Bauzeit - Bauwerkskosten - Größe der Baustelleneinrichtungsfläche - Auswirkungen auf Anwohner - Auswirkung auf Baumbestand	4,01
Variante 3 - Erneuerung neben dem Bestand - Winkel zum Gewässer 90° 	- Befahrbarkeit während der Bauzeit - Eingriff FFH-Gebiet - Auswirkung auf Gewässer - Bauwerksgröße L=24,85m - Trassierung der Straße - Eingriff LSG-Gebiet	- Straßensperrung währen der gesamten Bauzeit - Bauwerkskosten - Größe der Baustelleneinrichtungsfläche - Auswirkungen auf Anwohner - Auswirkung auf Baumbestand	6,08
Variante 4 - Erneuerung neben dem Bestand - Winkel zum Gewässer 70° 	- Befahrbarkeit während der Bauzeit - Eingriff FFH-Gebiet - Auswirkung auf Gewässer - Bauwerksgröße L=26,05m - Trassierung der Straße - Eingriff LSG-Gebiet	- Straßensperrung währen der gesamten Bauzeit - Bauwerkskosten - Größe der Baustelleneinrichtungsfläche - Auswirkungen auf Anwohner - Auswirkung auf Baumbestand	11,03
Variante 5 - Erneuerung neben dem Bestand - SÜD 	- Befahrbarkeit während der Bauzeit - Eingriff FFH-Gebiet - Auswirkung auf Gewässer - Bauwerksgröße L=26,05m - Trassierung der Straße - Eingriff LSG-Gebiet	- Straßensperrung währen der gesamten Bauzeit - Bauwerkskosten - Größe der Baustelleneinrichtungsfläche - Auswirkungen auf Anwohner - Auswirkung auf Baumbestand - Erwerb der Fläche nicht möglich - Variante wird gestrichen	7,71